

700 Jahre/ans/anni/onns Confoederatio Helvetica

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **17 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gestaltung des Auslandschweizerplatzes

Wettbewerb: Grosserfolg

Bewegung rund um das Jubiläumsprojekt der Fünften Schweiz: Der internationale Architekturwettbewerb zur endgültigen Gestaltung des Platzes in der Bucht von Brunnen ist auf grosses Interesse gestossen.

Am 1. Dezember 1989 ist die Anmeldefrist für den Architekturwettbewerb abgelaufen. Man kann ohne Übertreibung von ei-

nem Grosserfolg sprechen: Insgesamt 227 Auslandschweizer Architektinnen und Architekten aus allen fünf Erdteilen ha-

1991 in die Schweiz

Möchten Sie 1991 die jubilierende Eidgenossenschaft besuchen, während einiger Tage die Gastfreundschaft einer Schweizer Familie geniessen und damit Einblick in den schweizerischen Alltag gewinnen?

Aus Anlass der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft und im Rahmen der Aktion Begegnung 91 bieten schweizerische Frauenverbände dieses aussergewöhnliche Ferienerlebnis. Wie bereits in den beiden letzten Ausgaben der «Schweizer Revue» berichtet, gilt das Angebot zwischen Mitte März und Mitte September 1991. Der Aufenthalt in der einzelnen Gastfamilie umfasst höchstens acht Übernachtungen und ist inkl. einfache Verpflegung grundsätzlich gratis. Die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sollen die Möglichkeit erhalten, auf Wunsch mehrere Familien in verschiedenen Gegenden der Schweiz zu besuchen. Anreise

und allfällige Ausflüge müssen von den Gästen selbst übernommen werden.

Ab sofort (spätestens jedoch bis Ende September 1990) haben Sie Gelegenheit, mit untenstehendem Talon unverbindlich detaillierte Angaben über die Aktion «1991 die Schweiz besuchen» und die definitiven Anmeldeunterlagen zu bestellen.

Um die Zahl der benötigten Gastfamilien bereits frühzeitig abschätzen zu können, bitten wir anzugeben, wie zahlreich Sie allenfalls anreisen würden. Talon einsenden an:

Aktion Begegnung 91
Postfach 105
CH-4501 Solothurn

1991 die Schweiz besuchen

Das im Rahmen der Aktion Begegnung 91 von den schweizerischen Frauenverbänden offerierte Angebot «1991 die Schweiz besuchen» interessiert mich. Ich bitte Sie deshalb, mir unverbindlich Unterlagen für eine definitive Anmeldung an folgende Adresse zuzustellen.

Name, Vorname _____

Strasse _____

Ort _____

Land _____

(bitte gut leserlich schreiben)

Falls ich mich definitiv für eine Schweizerreise entscheide, würde ich für ca.

_____ (Anzahl) Personen Ferienplätze benötigen.

Bitte diesen Talon möglichst rasch, spätestens bis Ende September 1990, einsenden an: Aktion Begegnung 91, Postfach 105, CH-4501 Solothurn.

ben ihre Bewerbung zur Teilnahme eingereicht. Diese Tatsache wirft ein äusserst positives Licht auf die Heimatverbundenheit der offensichtlich sehr zahlreichen im Ausland wohnhaften und tätigen Schweizer Architekten; sie zeigt aber auch, dass die reizvoll gelegene Halbinsel in der Bucht von Brunnen die schöpferische Phantasie der Fachleute beflügelt. Das Preisgericht hatte die schwierige Aufgabe, aus den eingegangenen Anmeldungen sieben Kandidatinnen und Kandidaten auszuwählen und einzuladen, konkrete Projekte zu verfassen, die

1991 juriert und auf dem Platz ausgestellt werden sollen. (Die betreffenden Namen waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt). (ASS)

Das Projekt schreitet mit Riesenschritten voran. Ein Grund mehr, jetzt nochmals – oder erstmals – tief in den Geldbeutel zu greifen. Hier unsere Bankverbindung:

Kantonalbank Schwyz
CH-6430 Schwyz
Konto-Nr. 203982-1951
(Stiftung Auslandschweizerplatz Brunnen)

Spektakulärer Swissair-Film

Schweiz ohne Klischees

Ein Heissluftballon ist der «Filmstar» eines Streifens, den die nationale Luftfahrtgesellschaft der Schweiz 1991 als Geburtstagsgeschenk überreichen wird.

Der Film mit dem Titel «Red and White» hat natürlich die Schweiz zum Thema, aber eine Schweiz jenseits des Käse-, Uhren-, Schokolade- und Jodel-Image. Vielmehr soll das Oeuvre ein modernes, unterhaltsames Porträt mit überraschenden und amüsanten Einblicken in den helvetischen Alltag werden. Für Überraschungen ist schon während der Dreharbeiten gesorgt. Der von der Künstlerin Helen Pinkus entworfene Ballon wird an den ausgefallensten Orten erscheinen: Er wird in Städten und über Gletschern auftauchen (siehe Bild), aus

Schluchten oder mittelalterlichen Schlössern aufsteigen, sich in einem Bergsee spiegeln, unter Brücken durchgleiten, eine senkrechte Felswand im Gebirge streicheln oder mitten in einer Hightech-Landschaft landen.

Der Film kann im Jubiläumsjahr 1991 auch von Schweizervereinen für 1.-August-Feiern und andere Anlässe angefordert werden. Die schweizerischen Vertretungen und die Swissair-Niederlassungen im Ausland werden entsprechende Videokassetten bereithalten.

JM/pd. (Foto: Thomas Cugini)

